



Treibhausgas-Bericht

Berichtszeitraum 2024

Kassel, der 02.09.2025

Für die **OTTO DÖRNER Gruppe** mit der

- OTTO DÖRNER GmbH & Co. KG
Lederstraße 24
22525 Hamburg
- OTTO DÖRNER Entsorgung GmbH
- OTTO DÖRNER Kies & Umwelt Mecklenburg GmbH
- OTTO DÖRNER Kies & Deponien GmbH & Co. KG
- OTTO DÖRNER Entsorgung und Recycling GmbH
- Steinburger Mühle Entsorgung GmbH
- Kranich Entsorgung GmbH
- OTTO DÖRNER GmbH & Co. KG
- Feddersen & Starke Recycling Service GmbH & Co. KG

- OTTO DÖRNER Direkt GmbH
- OTTO DÖRNER Baulogistik GmbH
- GeoLab GmbH
- PReLog Personal GmbH & Co. KG
- Fairplate Mehrwegsysteme GmbH



Ansprechpartner:
Limón GmbH
info@limon-gmbh.de
+49 561 220 704 0

1 Vorbemerkung

Treibhausgasbegriffe

Die Begrifflichkeiten Treibhausgas (THG), CO₂, CO₂e und Emissionen werden innerhalb des Berichts synonym verwendet.

Geschlechtergerechte Sprache

Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet.

Die Personenbezeichnungen beziehen sich, sofern nicht anders kenntlich gemacht, auf alle Geschlechter.

2 Ergebnisse der Bilanzierung

Hintergrund

Die OTTO DÖRNER Gruppe als Teil der Kreislaufwirtschaft untersucht erneut im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die Treibhausgasemissionen der Gruppe. Die Treibhausgasbilanz schafft dabei Transparenz über den Ist-Zustand und zeigt die Schwerpunktbereiche für etwaige Klimaschutzmaßnahmen auf.

In diesem Emissionsbericht werden die Treibhausgasemissionen aus den Scopes 1, 2 und 3 entsprechend dem Beteiligungsansatz erfasst. Direkte biogene Emissionen werden ebenfalls erfasst, jedoch separat ausgewiesen. Bilanzierungsgrundlage bildet das Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Betrachtet wird das Kalenderjahr 2024. Die Auswertungen sind auf Ebene von 14 Einzelgesellschaften durchgeführt worden, welche auch konsolidiert zusammengefasst werden.

Ergebnisse 2024

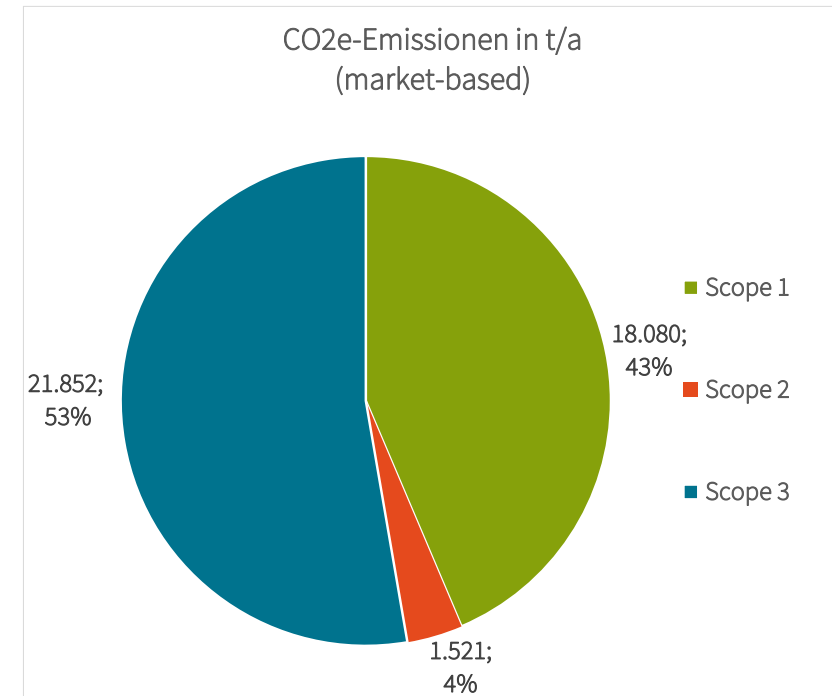


Abbildung 2-1: Aufteilung der Emissionen 2024 der OTTO DÖRNER Gruppe nach Scopes

Scope 1 & 2:

Im langfristigen Vergleich mit dem Basisjahr 2020 zeigt sich eine kumulierte Einsparung in Scope 1 und 2 von insgesamt **6.132 tCO₂e**, was einer Reduktion um **ca. 24%** entspricht. Diese Entwicklung verdeutlicht die Wirksamkeit der bisher umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen über die gesamte Gruppe hinweg.

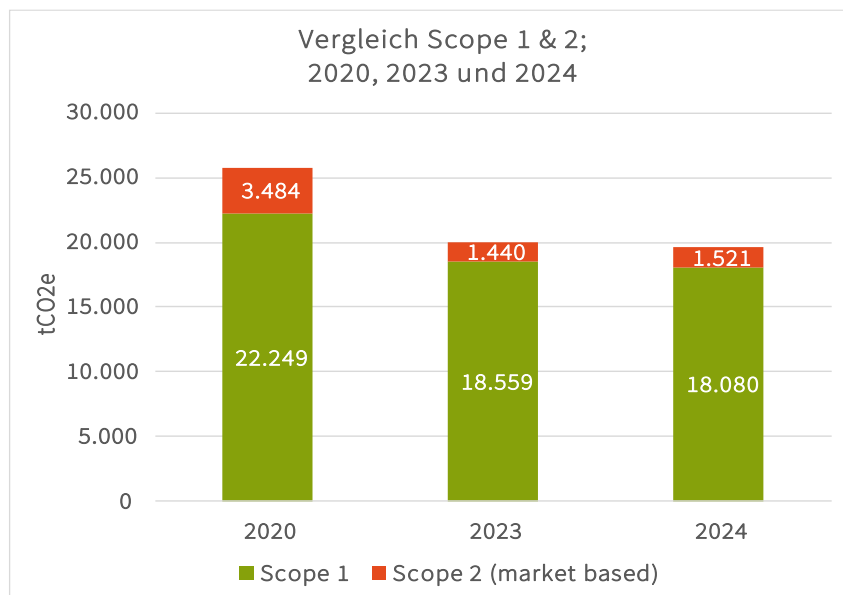


Abbildung 2-2: Vergleich Scope 1 & 2 Emissionen zwischen 2020 und 2024

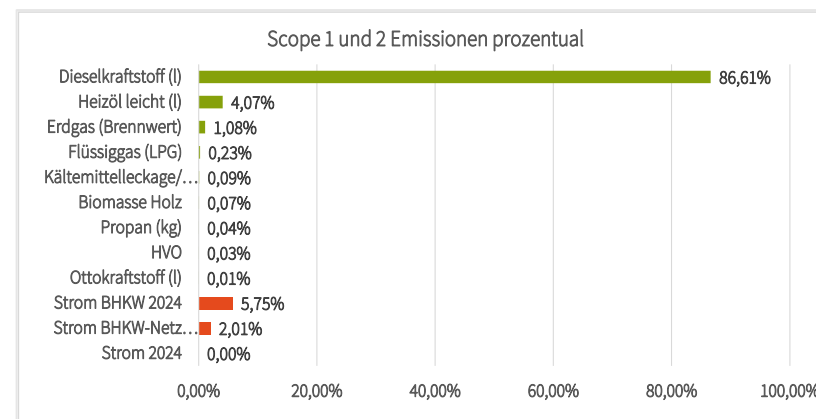


Abbildung 2-3: Prozentuale Aufteilung Scope 1 & 2 Emissionen

Die Abbildung 2-3 zeigt die prozentuale Aufteilung der Scope 1 & 2 Emissionen auf Basis realer Emissionswerte von Lieferanten (market-based Ansatz). Scope-1-Werte sind grün, Scope-2-Werte rot dargestellt.

Im Berichtsjahr 2024 lagen die gruppenweiten Treibhausgasemissionen in den **Scopes 1 und 2** bei insgesamt **19.601 tCO₂e**. Davon entfielen **18.080 tCO₂** auf direkte Emissionen (Scope 1) und **1.521 tCO₂** auf indirekte Emissionen aus dem Bezug von Energie (Scope 2). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich daraus eine Gesamtreduktion um **398 tCO₂e**, was einer Verbesserung von **ca. 2%** entspricht.

Bei dem Einsatz von Holz und HVO aus Lebensmittelabfällen werden direkte biogene Emissionen freigesetzt, die, gemäß der GHG-Bilanzierungsstandards, jedoch separat von den Scope 1 Emissionen ausgewiesen werden. Im Jahr 2024 waren es **3.852 tCO₂e**.

Scope 3:

In Scope 3 wurden **fünf Kategorien** identifiziert, welche für das Kalenderjahr 2024 relevant sind; 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, 3.2 Kapitalgüter, 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen, 3.6 Dienstreisen und 3.7 Mitarbeitermobilität. Eine prozentuale Aufteilung pro Kategorie ist in Abbildung 2-4 dargestellt.

Die vollständig erhobenen Emissionen im **Scope 3** lagen im Jahr 2024 bei **21.852 tCO₂e**. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Reduzierung um **107 tCO₂e**, was einem Rückgang von **rund 0,5%** entspricht. Auch wenn die Veränderung im Scope 3 im aktuellen Berichtsjahr nur moderat ausfiel, liefert sie wichtige Hinweise auf potenzielle Handlungsfelder in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen.

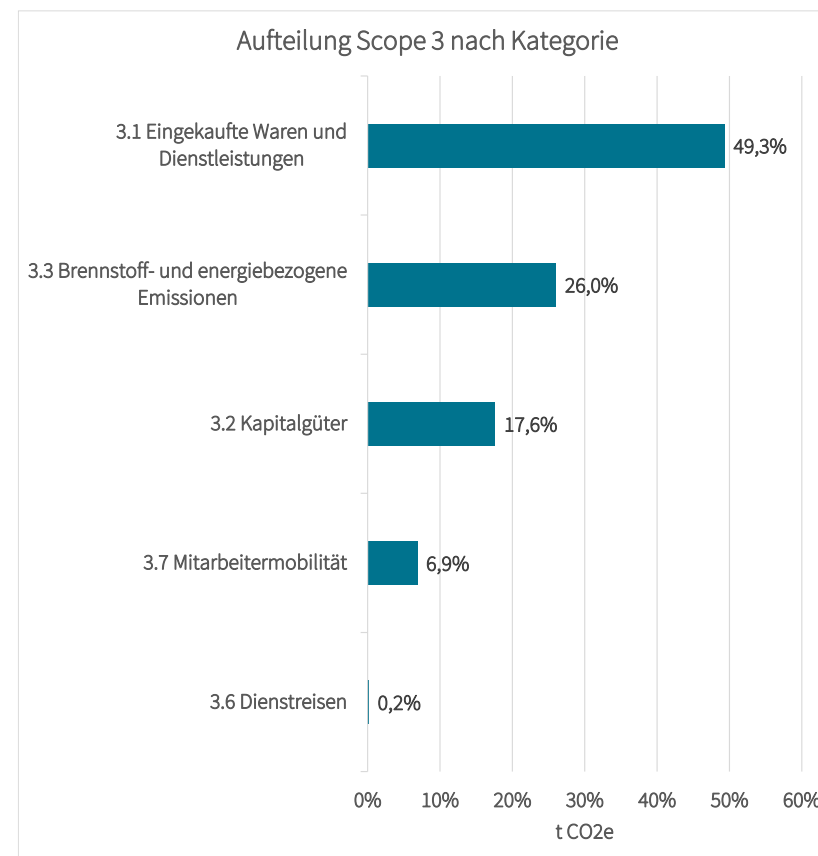


Abbildung 2-4: Prozentuale Aufteilung Scope 3 je Kategorie

Tabelle 1: Emissionsmengen Scope 3 pro Kategorie

Scope 3 Kategorie: Emissionsquelle	Menge [t CO ₂ e]
<u>Kat. 3.1:</u> Verschiedene Materialien und Dienstleistungen	10.777
<u>Kat. 3.2:</u> Verschiedene Investitionen	3.849
<u>Kat. 3.3:</u> Brennstoffe und Energie (Vorkette)	
-Davon Diesel	4.159
-Davon HVO	552
-Davon Strom	441
-Davon Heizöl	292
-Davon Strom BHKW	180
-Davon Erdgas	52
-Davon Flüssiggas	6
-Davon Propan	3
-Davon Benzin	0,5
<u>Kat. 3.6:</u> Dienstreisen der Mitarbeitenden	38
<u>Kat. 3.7:</u> Arbeitshin- und -rückwege der Mitarbeitenden	1.502

Gesellschaften

Für eine fundierte Einordnung der Emissionsquellen erfolgt eine Aufschlüsselung der Treibhausgasemissionen nach den **Einzelgesellschaften**. Die drei **größten Emittenten** im Jahr 2024 waren die ODC mit 13.260 tCO₂e, ODKU mit 11.024 tCO₂e und ODKD mit 9.893 tCO₂e; alle übrigen Gesellschaften sind unter ‚Sonstige‘ zusammengefasst. Die Differenzierung auf Gesellschaftsebene ermöglicht eine gezieltere Identifikation von Reduktionspotenzialen und Maßnahmenansätzen innerhalb der Unternehmensgruppe.

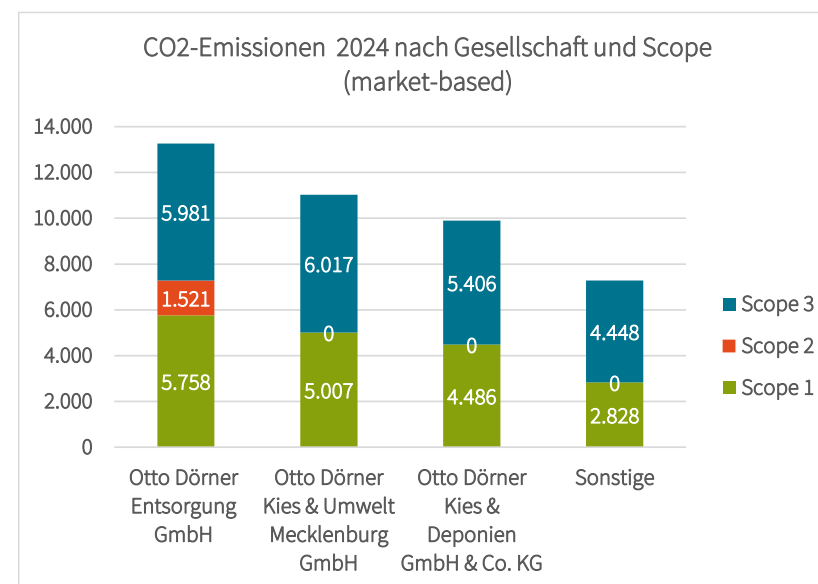


Abbildung 2-5: Emissionsmengen Scope 1,2 u. 3 nach Gesellschaften

Interpretation

Die Auswertung der THG-Bilanz 2024 zeigt, dass die **Hauptemissionsquellen** der Unternehmensgruppe weiterhin im **Kraftstoffverbrauch** (insbesondere fossiler Diesel), im **Strombezug** sowie im Einsatz von **Heizöl und Erdgas** liegen. Diese Bereiche bieten damit das größte Potenzial für wirkungsvolle Emissionsminderungsmaßnahmen.

Kraftstoffverbrauch als größter Hebel:

Durch gezielte Maßnahmen – vor allem durch die verstärkte Nutzung von **HVO** als Dieseleratz – konnten die Emissionen aus Kraftstoffen in den letzten Jahren spürbar gesenkt werden: von 21.455 tCO₂e im Basisjahr 2020 auf 17.563 tCO₂e im Jahr 2023 und weiter auf 16.982 tCO₂e im aktuellen Berichtsjahr. Dies entspricht einer Reduktion um insgesamt 4.473 tCO₂e bzw. rund **21 %**. Die bisherigen Fortschritte zeigen, dass alternative Kraftstoffe ein zentraler Hebel auf dem Weg zur Emissionsminderung sind. Hierfür wäre eine flächendeckende Umstellung auf HVO vorstellbar.

Leichter Anstieg bei Scope 2 – Bedeutung regenerativer Energiequellen:

Die Emissionen in Scope 2 stiegen im Jahr 2024 leicht auf 1.521 tCO₂e (Vorjahr: 1.440 tCO₂e). Ursache hierfür ist ein grundlegend gestiegener **Stromverbrauch** der Gesellschaften in Verbindung mit den Gesellschaftsbereichen, die noch nicht vollständig durch zertifizierten Grünstrom abgedeckt werden. In der Vergangenheit hatte der Bezug von **Grünstrom** zu einer spürbaren Emissionsminderung beigetragen – allein im Vorjahr lag die Einsparung bei 2.044 tCO₂e. Um auch künftig eine positive Entwicklung zu erzielen, wäre der Bezug von Grünstrom

und die Eigenproduktion von z.B. PVA-Strom auszubauen. Erste Photovoltaikanlagen wurden bereits in Betrieb genommen, weitere Anlagen sind derzeit in Planung.

Fossile Brennstoffe in Gebäuden und Prozessen:

Die Nutzung von **Heizöl und Erdgas** nehmen aktuell mit rund **5,2 %** der Scope-1- und Scope-2-Emissionen die Positionen als zweit- und drittgrößte Emissionsquelle ein. Sie kommen vorrangig in der Gebäudebeheizung sowie in Produktionsprozessen zum Einsatz. Um diese Emissionen zu senken, sollten diese fossilen Energieträger mittelfristig durch klimafreundliche Alternativen wie bspw. Wärmepumpen, Biogas oder Prozesswärme aus erneuerbaren Quellen ersetzt werden. Dadurch ließe sich nicht nur der CO₂-Ausstoß weiter senken, sondern auch die Abhängigkeit von fossilen Energien reduzieren.

Scope 3 – Bedeutung der erweiterten Lieferkette und Ausblick:

Scope-3-Emissionen machen in der Regel deutlich mehr als 50 % der Gesamtemissionen vergleichbarer Unternehmen aus. Dass sie in der vorliegenden Bilanz nur etwas mehr als die Hälfte ausmachen, lässt sich durch den hohen Anteil des Dieserverbrauchs in Scope 1 sowie durch einen begrenzten Bilanzierungsrahmen (5 von 15 Scope-3-Kategorien) aufgrund der Sonderstellung der Unternehmensgruppe als Rohstoffgewinnungs- und Entsorgungsunternehmen am Anfang bzw. Ende der Wertschöpfungsketten erklären. Um die Klimawirkung entlang der gesamten Wertschöpfungsketten besser zu erfassen, ist die Erweiterung um weitere relevante Scope-3-Kategorien (z. B. Investitionsgüter, Nutzungsphase, Entsorgung) empfehlenswert.

Für eine verbesserte Vergleichbarkeit und eine konsistente Gesamtdarstellung ist außerdem geplant, die Scope-3-Emissionen rückwirkend bis zum Basisjahr 2020 zu berechnen bzw. zu modellieren – und zwar für alle Gesellschaften der Gruppe. Diese rückwirkende Vervollständigung soll in der nächsten Bilanz berücksichtigt werden und bietet eine fundierte Grundlage für Zielverfolgung und strategische Planung.

Transparenz und Handlungsorientierung:

Mit der aktuellen THG-Bilanz wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Emissionsentwicklung unternommen. Die Bilanz zeigt auf, wo die wesentlichen **Emissionsquellen** liegen, welche **Fortschritte** bereits erzielt wurden – aber auch, wo weiteres **Potenzial** liegt. In einer Zeit, in der Emissionsreduktionen zunehmend zur Voraussetzung für Geschäftsbeziehungen werden – etwa bei Ausschreibungen, in Lieferketten oder indirekt gegenüber Endkund:innen.

Abkürzungen

BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	MIV	Motorisierter Individualverkehr
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	ODBL	OTTO DÖRNER Baulogistik GmbH
CCF	Corporate Carbon Footprint	ODC	OTTO DÖRNER Entsorgung GmbH
CO ₂	Kohlenstoffdioxid	ODD	OTTO DÖRNER Direkt GmbH
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalent	ODER	OTTO DÖRNER Entsorgung und Recycling GmbH
DESNZ	Department for Energy Security and Net Zero	ODKD	OTTO DÖRNER Kies & Deponien GmbH & Co. KG
EEW	Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft	ODKG	OTTO DÖRNER GmbH & Co. KG
F&S	Feddersen & Starke Recycling GmbH & Co. KG	ODKU	OTTO DÖRNER Kies & Umwelt Mecklenburg GmbH
FKW	Fluorchlorkohlenwasserstoffe	ÖPFV	Öffentlicher Personen-Fernverkehr
GeoLab	GeoLab GmbH & Co. KG	ÖPNV	Öffentlicher Personen-Nahverkehr
GHG Protocol	Greenhouse Gas Protocol	PV	Photovoltaik
GWP	Global Warming Potential	SME	Steinburger Mühle Entsorgung GmbH
HVO	Hydriertes Pflanzenöl (Hydrotreated Vegetable Oil)	THG	Treibhausgas
KEG	Kieswerk Eckel GmbH & Co. KG	UBA	Umweltbundesamt
KREG	Kranich Entsorgung GmbH		

3 Quellenverzeichnis

BAFA (2025). Informationsblatt CO₂-Faktoren. Online verfügbar: https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2025.pdf?__blob=publication-File&v=3. Abgerufen am 18.06.2025.

BMVI (2019). Mobilität in Deutschland – MiD. Online verfügbar: https://www.mobilitaet-in-deutschland.de/archive/pdf/MiD2017_Zeitreihenbericht_2002_2008_2017.pdf. Abgerufen am 18.06.2025.

DESNZ (2024a). 2024 Government Gas Conversion Factors for company reporting. Methodology Paper for Conversion factors. Final Report. Online verfügbar: [2024 Government greenhouse gas conversion factors for company reporting: Methodology paper](#). Abgerufen am 10.06.2025

DESNZ (2024b). Greenhouse gas reporting: conversion factors 2024. Online verfügbar: [Greenhouse gas reporting: conversion factors 2024 - GOV.UK](#). Abgerufen am: 18.06.2025.

GHG Protocol (2004). The Greenhouse Gas Protocol. A Corporate Accounting and Reporting Standard. *Revised Edition*. Online verfügbar: [Corporate Standard | Greenhouse Gas Protocol \(ghgprotocol.org\)](#). Abgerufen am 18.06.2025.

GHG Protocol (2015). GHG Protocol Scope 2 Guidance. An amendment to the GHG Protocol Corporate Standard. Online verfügbar: [Scope 2 Guidance | Greenhouse Gas Protocol \(ghgprotocol.org\)](#). Abgerufen am 18.06.2025.

GHG Protocol (2011). Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard. Supplement to the GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard. Online verfügbar: [Corporate Value Chain \(Scope 3\) Standard | Greenhouse Gas Protocol \(ghgprotocol.org\)](#). Abgerufen am: 18.06.2025.

GHG Protocol (2023). GHG Protocol guidance on uncertainty assessment in GHG inventories and calculating statistical parameter uncertainty. Online verfügbar: <https://ghgprotocol.org/sites/default/files/2023-03/ghg-uncertainty.pdf>. Abgerufen am: 18.06.2025.

ISO (2012a). Treibhausgase –Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene (ISO 14064-1:2006); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14064-1:2012.

ISO (2012b). Treibhausgase –Teil 3: Spezifikation mit Anleitung zur Validierung und Verifizierung von Erklärungen über Treibhausgase (ISO 14064-3:2006); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14064-3:2012.

ISO (2020). Treibhausgase –Teil 2: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung, Überwachung und Berichterstattung von Reduktionen der Treibhausgasemissionen oder Steigerungen des Entzugs von Treibhausgasen auf Projektebene (ISO 14064-2:2019); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14064-2:2019.

UBA (2025a). Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger. Online verfügbar: [Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger](#). Abgerufen am: 18.06.2025.

UBA (2025b). Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 – 2024. Online verfügbar: [Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 - 2024](#). Abgerufen am: 18.06.2025.